

RESÚMEE11

Die vorliegende Studie „Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder in der Agenturbearbeitung der StB“ ist in der Behörde für Dokumentation und Ermittlung der Verbrechen des Kommunismus (ÚDV) entstanden. Eine der Anregungen zu deren Erstellung wurde das Gesuch des Vereins Evangelischer Prediger um die dokumentarische Bearbeitung des Problems Beeinflussung, Kontrolle und Verfolgung der Tätigkeit der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder (ČCE) durch das Mitarbeiternetz der Staatssicherheit (StB).

Inhalt der Studie ist die Bearbeitung des Kampfes der kommunistischen Geheimpolizei gegen die größte protestantische Kirche auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik im Zeitraum der 50er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Bearbeitung der ČCE durch die Staatssicherheit konzentrierte sich vor allem auf die Aktionen gegen die Tätigkeit der Neuen Orientierung (was eine innerhalb der ČCE wirkende kirchliche Strömung war), gegen die Pfarrer und Laien, die sie repräsentierten oder mit ihr von Anfang der 60er Jahre bis zum Regimezusammenbruch im Jahre 1989 verbunden waren.

In die Führung der Kirche sowie der einzelnen Seniorate setzte die StB im Interesse der „Paralysierung und Beeinflussung“ ihre Geheimmitarbeiter (Agenten) und Vertrauensleute ein, die in der Kirche die sog. Einflussagentur bildeten.

Der Einfluss der Neuen Orientierung, die gegenüber der ČCE – Führung auf dem kirchenweiten sowie Senioratniveau als Opposition wirkte, war in der Kirche vor allem in Prag und dem Mittelböhmischen Bezirk, ferner im Westböhmischen, Nordböhmischen und Ostböhmischen Bezirk zu spüren. Minimaleinfluss gab es dagegen auf dem Gebiet des Südböhmischen, Nordmährischen und Südmährischen Bezirks. Der Staatssicherheit gelang es nicht, diesen Einfluss auch nach der XX. „Normalisierungssynode“ der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder im Jahre 1977 völlig einzuschränken. Er verbreitete sich insbesondere unter den ČCE-Laienmitgliedern und Studenten der Komenský – Evangelischen Theologiefakultät (KEBF). Die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder leistete so gegen das kommunistische Regime von allen nichtkatholischen Kirchen den stärksten Widerstand. Es ist also nicht überraschend, dass sie durch die StB und die KPTsch als „reaktionärste Kirche“ eingeschätzt war.

Im Schluss seiner Studie stellt der Autor fest, dass die StB nicht imstande war, den Prozess der Widerstandssteigerung in der Kirche weiterhin wirksam zu bremsen. Es war also bloß Frage der Zeit, wo der regimewidrige Teil der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder Überlegenheit gewinnt und dank der demokratischen Kirchengestaltung die Positionen in der Führung der einzelnen Seniorate sowie der ganzen Kirche gewinnt.

Das kam jedoch bereits in einer völlig unterschiedlichen politischen Lage zustande, die in der Tschechoslowakei nach den Ereignissen vom 17. November 1989 eintrat.

Die Studie ist in fünf Kapitel eingeteilt. Im ersten Kapitel „Die Lage der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder nach dem Jahre 1948 und in der Zeit der Normalisierung“ konzentriert sich der Autor auf einige Aspekte der innerkirchlichen Entwicklung und der ČCE-Beziehung zum kommunistischen Regime – mit Akzentuierung der Wirkung der Neuen Orientierung.

Im zweiten Kapitel, genannt „StB, Instrumente und Mittel des Kampfes gegen die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder“ beschreibt er die Entwicklung von Strukturen

der Staatssicherheit, die auf die Agenturbearbeitung der Kirchen hingichtet waren, er verfolgt die Arbeitsmethoden der StB bei Gewinnung und Leitung des Netzes von Geheimmitarbeitern aus den Reihen von Pfarrern sowie Laien der ČCE. Der Autor versucht zugleich die Bedeutung und Beauftragung der sog. Einflussagentur in dem Kirchemfeld sowie weitere Formen von Wirkung, Kontrolle, Beeinflussung und Verfolgung der ČCE zu charakterisieren.

Im dritten Kapitel „Agenturbearbeitung der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder“ konzentriert sich Peter Dinuš auf die Problematik der eigenen Wirkung seitens der StB gegen die Kirche. Dieses Kapitel ist in vier Zeitabschnitte eingeteilt: Zeitraum, abgegrenzt mit den Jahren 1949–1960, Zeitraum von Jahren 1961–1970, 1971–1979 und 1980–1989. Er bearbeitet konkrete Tätigkeit der StB gegen die Oppositionsaktivität der Neuen Orientierung bei einzelnen Ereignissen und auch die realisierten Formen von Beeinflussung, Kontrolle und Verfolgung seitens der StB.

(Wegen der Absenz, beziehungsweise der Unmöglichkeit, die Archivmaterialien zum Zeitraum von Jahren 1949–1960 und insbesondere von Jahren 1961–1970 bleiben jedoch bisher diese zwei Zeitabschnitte vom Standpunkt der gegebenen Problematik fast un bearbeitet).

Das vierte Kapitel „Die Lage der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder in den Bezirken“ stellt die Bearbeitung von Plänen der StB-Arbeit und die Auswertung der Tätigkeit der Abwehrabteilungen der StB-Verwaltungen in einzelnen Bezirken dar. Ausnahme ist bloß der Nordböhmisches Bezirk, wo die Agenturbearbeitung der ČCE auf dem Bezirksniveau auf Grund der aufrechterhaltenen Objektakte bearbeitet wurde. (Übrige Akten wurden im Verlauf der Monaten November und Dezember 1989 vernichtet.)

Im letzten Kapitel fasst der Autor den Inhalt ausgewählter Akten und Aktionen zusammen, die sich auf die beobachteten und feindlichen (bearbeiteten) Personen sowie Akten der StB-Mitarbeiter beziehen.

StB-Mitarbeiter: (TS – Geheimmitarbeiter, D – Vertrauensmann, KTS – Kandidat für die Geheimerarbeit) werden in der Publikation unter ihren Decknamen angeführt.

Die Studie enthält drei Anlagen:

Anlage 1 teilt eine Liste von StB-Mitarbeitern mit den Deck- und teilweise auch echten Namen dar.

Anlage 2 enthält eine Übersicht über die Bände und Akten bezüglich der durch die StB beobachteten und feindlichen (bearbeiteten) Personen.

Anlage 3 teilt die Dienstschätzungen derjenigen StB-Angehörigen dar, die in der Studie erscheinen.

Die Studie ist zugleich mit umfangreichem Anmerkungsapparat, dem Verzeichnis von Literatur und Quellen, dem Namenregister und der Liste von verwendeten Abkürzungen versehen.

Ziel des Autors war es, ein möglichst geschlossenes Bild der Agenturbearbeitung der ČCE so darzustellen, wie es sich in den StB-Dokumenten widerspiegelt. Bei der Studienerstellung ging man einerseits von den Arbeiten der Absolventen der StB-Fakultät der Hochschule des Corps der Nationalen Sicherheit und der Mitarbeiter der KPTsch, die auf dem Gebiet Kirchenpolitik tätig waren, vor allem jedoch von den in den Archiven des CR-Innenministeriums in Prag und in Brünn-Kanice aufbewahrten Materialien aus.

Da es nicht gelungen ist, die Archivmaterialien zur Agenturbearbeitung der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder im Zeitraum der fünfziger und sechziger Jahre zu finden, liegt der Schwerpunkt der Studie in der Bearbeitung der Problematik – obwohl selbstverständlich bei weitem nicht ohne Lücken – in den 70er und 80er Jahren. Der Autor glaubt, dass diese Arbeit trotzdem zum Kennenlernen der Repressivität der politischen Geheimpolizei gegen die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder und die Kirchen in der damaligen Tschechoslowakei generell einen anregenden Beitrag leisten wird.